

WIR GRATULIEREN

Neunkirchen/Nahe. Bertold Kunz, der in der Nahestraße 17 zu Hause ist, vollendet heute sein 73. Lebensjahr.

Türkismühle. Filip Tatalovic aus der Saarbrücker Straße 93 wird heute 76 Jahre.

Berschweiler. Theodor Meisberger, Im Oberdorf 3, feiert heute seinen 73. Geburtstag.

Marpingen. Irmgard Schnur, die in der Beethovenstraße 11 wohnt, feiert heute ihren 74. Geburtstag. – Den 75. Ehrentag begeht am heutigen Dienstag Maria Kauth, Aehlenbach 25. – Und Anatoli Friede, Am Mühlberg 20, vollendet sein 85. Lebensjahr.

Urexweiler. 70. feiert am heutigen Dienstag Dieter Dilk aus der Schloßstraße 73.

St. Wendeler Rotarier bitten um Spenden für Hospiz-Einrichtungen

St. Wendel. Die Mitglieder des Rotary Clubs St. Wendel-Stadt werden am Freitag und Samstag, 19. und 20. Dezember, Spendensammlungen an den Eingängen des Globus-Marktes in St. Wendel durchführen. Das teilt der Club mit.

Die gesammelten Gelder werden in voller Höhe dem Verein christliche Hospizhilfe in St. Wendel und dem stationären Hospiz Emmaus zur Verfügung gestellt. Die beiden Einrichtungen sind laut Rotary Club auf finanzielle Unterstützung angewiesen, da ein Teil der entstehenden Kosten nicht von den Kostenträgern getragen wird. An die Spender wird selbst gebackenes Weihnachtsgebäck ausgegeben, das die Mitglieder des Rotary Clubs St. Wendel-Stadt gebacken haben. red

Damit der Kamin nicht Feuer fängt

In St. Wendel gibt es mehr Kaminbrände – Feuerwehr gibt Tipps zur Vermeidung

Am Freitagabend schlugen Flammen aus dem Kamin eines Einfamilienhauses in Freisen. Kein Einzelfall. Denn Kaminbrände haben in jüngster Zeit im St. Wendeler Land zugenommen. Das registrieren die Feuerwehren in der Region. Sie geben Tipps, wie diese Brände verhindert werden können und was zu tun ist, wenn trotzdem der Kamin Feuer spuckt.

St. Wendel. Kaminbrände entstehen durch Entzündung von nicht vollständig verbrannten Rußpartikeln, die sich über gewisse Zeit an den Innenwänden des Kamins gesammelt haben. Bekannt ist dies als Glanzruß. Wenn sich diese Ablagerungen entzünden, kommt es zu Schmelzbränden mit enormer Hitzeentwicklung, bei denen sich der abgelagerte Glanzruß auf das bis zu siebenfache Volumen ausdehnen kann, heißt es in der Mitteilung der Feuerwehr. Dadurch kann der Kamin reißen und der Brand sich ausdehnen. Niemand darf laut Wehr ein entdeckter Kaminbrand in „Eigenversuchen“ mit Wasser gelöscht werden. Ein Liter Wasser würde bei dieser Hitze zu etwa 1700 Litern Wasserdampf kondensieren. Eine Explosion des Kamins wäre die Folge. Wichtige Antworten auf Fragen zur Vermeidung eines Kaminbrandes hat die Feuerwehr zusammengestellt.

Wie vermindere ich die Gefahr

eines Kaminbrandes?

Antwort: Verwenden Sie nur trocken gelagertes Holz mit einer Restfeuchte von weniger als 20 Prozent und das für die Feuerstelle zugelassene Brennmaterial. Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig von einem Fachmann warten. Lassen Sie Ihren Kamin regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr) vom Kaminkehrer säubern und inspizieren.

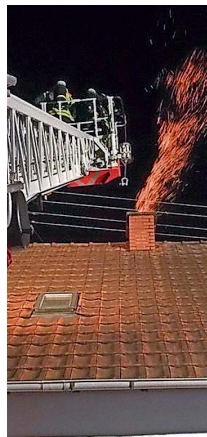
Wie erkennt man solch einen Kaminbrand?

Antwort: Erkennungszeichen für einen Kaminbrand sind: Lange Flammen schlagen aus dem Kamin. Aus der Kaminmündung quellen dichte, schwarz-gelbe Rauchwolken. Starker Funkenflug und Rauchentwicklung. Flammen-, Funken- und Glutbildung im Kamin. Hohe Außentemperatur der Kaminwange.

Welche Gefahren bestehen bei einem Kaminbrand?

Antwort: Brandausbreitung durch Funkenflug: Die Gefahr wird dadurch noch verstärkt, dass die Kaminbrände häufig durch Sturm oder starken Wind, das heißt durch stark erhöhten Kaminzug, hervorgerufen werden.

Brandausbreitung durch Wärmeleitung und Wärmestrahlung: Vor allem bei baulichen Mängeln, zum Beispiel nicht ordnungsgemäß verschlossenen und unbenutzten An-



Kaminbrände wie in Freisen kommen im Kreis St. Wendel häufiger vor. FOTO: FEUERWEHR

schlüssen, Rissen am Kamin, an der Kaminwange anliegenden brennbaren Bauteilen.

Herabfallende Glut von verschmutzten Kaminansätzen: Kaminansätze verschmutzen durch Ruß- und Teerablagerungen ähnlich wie die Innenwänden der Kamine. Beim Brand entzündet sich dieser Belag ebenfalls. Durch das Erweichen der Beläge beim Ausbrennen können hier Glutbrocken von den Aufsätzen abfallen und im Dachbereich einen Brand auslösen.

Beschädigung des Kamins durch Wärmeeinwirkung (Wärmedehnung): Bei einem gezogenen Kamin kann auch Einsturzgefahr entstehen oder es kann zur Rissbildung am Kaminmauerwerk kommen. Durch diese Risse können schädliche Brandgase in den Wohnraum eindringen.

Rauchausbreitung durch Verstopfung des Kamins mit Ruß: Der nicht gezündete Teil des Rußbelages dehnt sich durch Wärmeeinwirkung um das Vielfache seines ursprünglichen Volumens aus. Dadurch wird der Kaminquerschnitt teilweise oder komplett verschlossen und der Rauch, der bis dahin über die Kaminmündung abzog, tritt nun an den Feuerstättenanschlüssen, Reinigungsöffnungen und undichten Stellen aus.

Ganz wichtig: Informieren Sie grundsätzlich Ihre Feuerwehr unter der Telefonnummer 112.

Aktion zu Weihnachten hilft armen Kindern in Rumänien

Der Deutsch-Rumänische Freundschaftskreis und das Technische Hilfswerk (THW) schicken zwölf Tonnen Hilfsgüter nach Rumänien. Diese werden vor Ort von den freiwilligen Helfern an rund 6300 Kinder verteilt.

St. Wendel. Die Ortsverbände St. Wendel und Freisen des Technischen Hilfswerks (THW) beteiligen sich am Weihnachts-Hilfs-transport des Deutsch-Rumänischen Freundschaftskreises nach Rumänien, der größten saarländischen Direkt-Hilfsaktion für arme Kinder und Familien in einem der ärmsten Länder der Europäischen Union.

Mit dem Deutsch-Rumänischen Freundschaftskreis Saarland zusammen wurden am 27. November drei Tonnen Süßigkeiten, bestehend aus 15 000 Tafeln Schokolade und 20 700 Schokoriegeln sowie Lebkuchen und Gebäck, eingelagert, sortiert und in Weihnachtstüten für rund 6300 Kinder verpackt. Weitere Verladeaktionen folgten am 8. und 9. Dezember.

Am Ende sind es insgesamt zwölf Tonnen Süßigkeiten, Spielzeug, Plüschtiere, Mal- und Schreibmaterialien, die nach Rumänien gebracht werden. Der Aufbruch des Transports in das rund 1400 Kilometer entfernte

Lipova in der Region Arad im Westen Rumäniens erfolgte am 10. Dezember.

Am Freitagmorgen startete auch ein 15-köpfiges Team, bestehend aus zehn ehrenamtlichen Helfern des Freundschaftskreises und fünf Helfern aus den THW-Ortsverbänden St. Wendel und Freisen, auf die einwöchige Reise

12

Tonnen Hilfsgüter gehen an arme Familien in Rumänien

Quelle: THW

nach Rumänien. Diese werden vor Ort die Aktion zusammen mit rumänischen Freunden begleiten und die Hilfe aus dem Saarland an Kinder in Waisenheimen, Kindergärten, Schulen und Behinderten-Häusern verteilen. Dadurch ist sicher gestellt, dass die Hilfe auch bei denjenigen ankommt, die sie brauchen. Geldspenden werden noch gebraucht und können bis Ende Dezember überreicht werden. red

• Spendenkonto: Konto-Nr. 829 005, Bank 1 Saar, BLZ 59 190 000.

Festliche Stimmung auf dem Dorfplatz

Trotz Regens kamen zahlreiche Besucher zum Osterbrücker Adventsmarkt

Zum 22. Mal öffnete am Samstag der Osterbrücker Adventsmarkt seine Türen. Handwerkliche Geschenkkunden und kulinarische Köstlichkeiten hielten die 13 Standbetreiber auf dem Dorfplatz bereit. Reichlich Besucher brachten die Ostertalbahn zum Markt.

SZ-Mitarbeiter Dieter Krampe

Osterbrücken. Der Duft von gebrannten Mandeln, Zimtwaflern und Glühwein lockte die Besucher zu den Holzbuden, die mit Mistelzweigen und Tannengrün festlich geschmückt waren. In der Mitte des Osterbrücker Dorfplatzes hatten Arno Zimmer und Manfred Cullmann drei große Feuerstellen aufgestellt, geschürt mit Scheitholz und Kohlen. Das flackernde Feuer verströmte eine behagliche Wärme, die bis ins Zelt der Jugendfeuerwehr drang.

Nikolaus beschenkt Kinder

Mit Einbruch der Dunkelheit begann der Musikverein Happersweiler zu spielen und just in dem Augenblick begann es, zu regnen. Daran konnte auch der Nikolaus in Gestalt von Maximilian Harth nichts ändern. Er kam in Begleitung eines Engels (Alida Krampe). Für die Kinder gab es Geschenktüten vom Verein Dorfge-

meinschaft. Dieser waren von Sandra Karst und Carmen Krampe mit allerlei Süßigkeiten bestückt worden. Zum Dank für die Geschenke sagten die Kinder Gedichte auf und sangen Weihnachtslieder. Madeleine Krampe spielte dem Nikolaus auf der Gitarre ein Ständchen.

Ostertalbahn kam an

Dann wurde es voll auf dem Adventsmarkt. Denn die Ostertalbahn hatte in Osterbrücken Station gemacht und 250 Besucher

zum festlich beleuchteten Dorfplatz gebracht. Dort konnten sie entlang der Buden flanieren. Angeboten wurde dort unter anderem Viez, Aachener Printen vom Obst- und Gartenbauverein und dem Bund Naturschutz Ostertal, und darüber hinaus auch Handarbeiten von Rita van de Kerkhof oder Honigprodukte von Imker Wolfgang Lang.

Ortsvorsteher Thomas Krampe war zufrieden mit dem Besucherandrang: Trotz Regen kamen um die 500 Gäste.



Carmen Reinert, Christina Förderer und Tanja Lang (von links) lassen sich den Glühwein schmecken. FOTO: B & K

Gefehlt hat es an nichts

Regentage brachten den Händlern mittelpträgliche Geschäfte, trotzdem zufrieden

Für neun Tage war eine Händler-schar in über 130 Weihnachts-häuschen in St. Wendel eingezogen. Drei Regentage haben die Marktleute während des Weihnachtsmarktes verkraften müssen. Nicht zufrieden sind sie am Sonntag wieder ausgezogen.

St. Wendel. Die Auswahl bei den Standbetreibern auf dem St. Wendeler Weihnachtsmarkt war riesengroß. Geschenk- und Dekorartikel, Keramik, Schaffell-Produkte und Erzeugnisse aus dem Erzgebirge lagen auf den Theken

der Holzbüchden. Glühweine, regionaltypische kulinarische Schmankerl und eine aus Hanf zubereite Mahlzeit nahmen die Besucher bei ihren Bummelpausen zu sich. An drei Regentagen hielt sich der Besucherandrang deutlich in Grenzen. „Wir hatten deshalb ein mittelpträgliche Geschäft“, erklärte Kunsthandwerkerin Ursula Becker aus Dillingen, die auf dem Schlossplatz ihren Asternschmuck anbot. Die Saarlandfrauen Ortsverein St. Wendel waren zufrieden: „Unsere Zimtwaflern sind alle weg“,

berichtete die Vorsitzende Marianne Broy. Kunstschneider Hermann Becker stand für den guten Zweck im Häuschen. „Ich habe Zeit und mache es sehr gerne“, erzählte Becker, der seit über zehn Jahren zu den Stammgästen gehört. Der Erlös seiner Dekosachen aus Holz kommt der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland zugute. Zum 17. Mal war der Aschbacher Krippenbauer Josef Schmidt dabei. „Bis auf die drei Tage mit dem schlechten Wetter bin ich zufrieden“, fasst Schmidt zusammen. Hochbe-

trieb herrschte an beiden Wochenenden in den Markt-gassen. „Ansonsten war es Nachmittagen über die Woche ruhig, am Abend war dann wieder mehr los“, so Thomas Wüster, Pressesprecher der Stadt. Wenn die Bühne und die Arena am Kugelbrunnen bespielt wurden, dann musste Alex Induashvili die Finger in der Feldbeckerey rundergehen lassen. „Insgesamt hat das Geschäft nicht schlecht“, stellte er fest. Gestern sind alle Marktleute ausgezogen, die neuen Mieter werden vor Ostern erwartet. jff



Alex Induashvili mit seiner Feldbeckerey am Kugelbrunnen - war zum ersten Mal dabei. FOTO: B&K

NACHRICHTEN

BRAUNSHAUSEN

Tanzabend für Menschen ab 50

Für Interessierte ab 50 findet am morgigen Mittwoch von 15 bis 20 Uhr im Restaurant Gommühle eine Tanzveranstaltung mit Live-Musik statt. Es wird ein Beitrag von 2,50 Euro erhoben. red

NAMBORN

Adventskaffee im Pfarrsälchen

Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt Namborn lädt für den morgigen Mittwoch zum Adventskaffee. Beginn im Pfarrsälchen ist um 15 Uhr. se

GRONIG

CDU-Ortsverband spendet für Kapelle

Der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Gronig, Paul Schmidt, überreichte kürzlich Ortsvorsteher Toni Schäfer einen Betrag von 524 Euro. Die ist Ergebnis von Spenden (321 Euro) und dem Reinerlös beim letzten Kapellenfest durch die Groniger CDU (203 Euro). Das Geld ist für die Groniger Kapelle bestimmt. se

EISWEILER

Adventsfier der Gymnastikgruppe

Die Senioren-Gymnastikgruppe des Ortsvereins Baltesweiler des Deutschen Roten Kreuzes veranstaltet am heutigen Dienstag seine Adventsfier. Beginn in der Cafeteria der Liebenburghalle in Eisweiler ist um 15 Uhr. se

NEUNKIRCHEN/NAHE

Saarlandfrauen feiern Weihnachten

Die Weihnachtsfeier der Saarlandfrauen Bostalse verschob sich und findet nun am morgigen Mittwoch, 17. Dezember, statt. Beginn im Schützenhof in Neunkirchen-Nahe ist um 15 Uhr. Aus organisatorischen Gründen sollte man sich anmelden. se

• Kontakt: Christine Baches, Telefon (0 68 75) 17 95, Ruth Klemm, Telefon (0 68 75) 14 94, oder Monika Stoll, Telefon (0 68 52) 78 33.

ST. WENDEL

Nintendo-Wii-Turnier im Haus der Jugend

Ein Nintendo-Wii-Turnier wird am heutigen Dienstag im Haus der Jugend, Alter Woog 8, in St. Wendel ausgetragen. Start ist um 16.45 Uhr. red

• Infos unter Telefon (0 68 51) 8 90 851.

FURSCHWEILER

Landfrauenverein trifft sich im Hiemeshaus

Die Mitglieder des Landfrauenvereins Furschweiler und Umgebung treffen sich am Donnerstag, 18. Dezember, zum Adventskaffee. Die Veranstaltung im Hiemeshaus statt beginnt um 15 Uhr. se

PRODUKTION DIESER SEITE: EVELYN SCHNEIDER, MCG, HANNELORE HEMPEL

ST. WENDELER ZEITUNG

Redaktion: Telefon (0 68 51) 9 39 69 50 E-Mail redwund@sz-sb.de

Volker Fuchs (v), Mathias Winters (pm) (beide Regionalleitung)
Hannelore Hempel (be), Melanie Mai (tm), Evelyn Schneider (ev), Matthias Zimmermann (mg)
Mia-Münster-Straße 8, 66606 St. Wendel

Gewerbliche Anzeigen: Telefon (0 68 51) 9 39 69 31 Fax (0 68 51) 9 39 69 39